

GrünBerlin Stiftung
Columbiadamm 10, Turm 7

12101 Berlin

fax: 700906-70

Kto.-Nr.: 5224 83-108
Postbank Berlin
BLZ 100 100 10

IBAN DE21 1001 0010 0522 4831 08
BIC PBNKDEFF

Berlin, den 6.1.2016

Betr.: Freiflächenplanung Döberitzer Grünzug (Bahngrünzug), Ihr Schreiben vom 4.11.2015

Sehr geehrte Frau Gronewald, sehr geehrter Herr Schmidt,

besten Dank für Ihr o.g. informatives Schreiben, dem wir entnommen haben, dass für diese Freiflächenplanung ein neuer Wettbewerb ausgeschrieben werden wird. Wir sind als Vertretung der unmittelbaren Anwohnerinnen und Anwohner stark daran interessiert bei diesem Verfahren beteiligt zu werden. Das betrifft insbesondere auch die Erarbeitung der Anforderungen an die Ausschreibung für die Wettbewerbsteilnehmer. Möglicherweise könnten Sie Ideen, die bereits jetzt bestehen, bei einer unserer nächsten Betroffenenratssitzungen in der Lehrter Straße, die regelmäßig am ersten Dienstag eines Monats um 19 Uhr stattfinden, vorstellen.

Als Anregung möchten wir Ihnen die Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern unterbreiten, die bei der Öffentlichkeitsbeteiligung des B-Plans 1-67VE abgegeben wurden, aber von der Abt. Stadtentwicklung des Bezirksamts Mitte nicht berücksichtigt wurden, weil der Grünzug nicht Teil des Verfahrens ist.

Durch die Rodungen, die bereits stattgefunden haben, sind viele Nistplätze weggefallen, was im vergangenen Jahr bereits dazu geführt hat, dass mehrere Amselpärchen auf Balkonen gebrütet haben. Deshalb möchten wir anregen, dass auf dem Grünstreifen und auf allen Flächen, die mit Sträuchern und Bäumen bepflanzt werden, eine artenreiche und vielgestaltige Flora entsteht und auch Bienenweiden und Vogelschutzgehölze (Vogelnähr- und Nistgehölze) gepflanzt werden. Es sollte ein Trittbrettbiotop für Insekten und Vögel entstehen, also auch hochstämmige Bäume, z.B. Linden gepflanzt werden. Auch immergrüne Gehölze sind für den Schutz im Winter wichtig. Auch sollten an geeigneten Stellen Nistkästen angebracht werden.

Im südlichen Teil des Gebietes, hinter der Lehrter Straße 6 und den bestehenden Kleingärten ist der Wildwuchs bereits zu stattlichen Bäumen aufgewachsen und bietet immer noch einen Lebensraum für Vögel und Insekten. Diese Vegetation sollte erhalten und in die Planung mit einbezogen werden. Außerdem sind wir der Meinung, dass die 5 Kleingärten an der Stichstraße erhalten werden sollten ebenso wie das Kopfsteinpflaster.

Natürlich würden wir es zudem begrüßen, wenn die Idee von Pioniergärten, die von Nachbarinnen und Nachbarn bewirtschaftet werden, weiterhin verfolgt würde.

Wann können wir mit dem Wettbewerbsverfahren und wann mit der Umsetzung der Baumaßnahme in etwa rechnen?

Mit freundlichen Grüßen

(Susanne Torka)